

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Antliche Tageszeitung der ISDAP.

Bezugspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.20 und 15 Pf.,  
„Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Pf. Trägerlohn), Ausgabe B  
durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Pf. Trägerlohn. Bei Post-  
bezug Ausgabe B RM. 1.50 einschl. 18 Pf. Zeitungsgeld, zugagl. 30 Pf.  
Bestellgeld, Ausgabe A 15 Pf. mehr. Anzeigenpreis: Der großformatige  
Millimeter 7 Pf. Text-Millimeter 15 Pf.

Amtsblatt sämtlicher Behörden in Stadt und Kreis Calw / Heimatblatt seit dem Jahre 1826

Nr. 54

Calw, Samstag, 6. März 1937

111. Jahrgang

### Französische Landesverteidigungs-Anleihe

Die einzige Anleihe 1937 - Leon Blum will künftig sparen

Paris, 6. März.

Ministerpräsident Blum machte nach Abschluß des gestrigen Ministerrates vor Pressevertretern Mitteilungen über die gefassten Beschlüsse: Es wird keine Devisenkontrolle eingeführt. Ab 8. März wird die Bank von Frankreich Gold zum Tageskurs ankaufen, ohne vom Verkäufer die Angaben seiner Personalien zu verlangen. Ein Ausschuss wird den Währungsausgleichsfonds, der durch das Währungsabgleichsgesetz alle geeigneten Mittel erhalten hat, um die Verteidigung des Franken sicherzustellen, verwalten mit dem Bestreben, die Sicherheit des Handels und die Stabilität der Preise zu gewährleisten.

Die Regierung ist entschlossen, die Rückkehr zu dem wirklichen Gleichgewicht nicht durch unvorhergesehene Ausgaben zu verhindern. Die allerstrengsten Anweisungen sind an alle Abteilungen ergangen, um zusätzliche Kredite zu unterlassen. Die Regierung versagt es sich mit dem einzigen Vorbehalt einer notwendigen Aufbesserung der kleinen Gehälter, andere neue Kreditanträge in der Kammer zu stellen. Unter diesen Umständen und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lage der Verpflichtungen hat die Regierung festgestellt, daß die Zahlungsverpflichtungen des Schatzamtes im Laufe des Jahres 1937 um sechs Milliarden verringert werden könnten.

Unter Berücksichtigung dieser Verminderung und derjenigen, die die Regierung beschlossen hat, im Laufe des Jahres an dem Defizit der Eisenbahn vorzunehmen, sowie der acht Milliarden, die bereits seit dem 1. Januar bezahlt worden sind, sind die Bedürfnisse des Schatzamtes auf eine Summe gebracht, die nicht größer sein soll als die auf normalem Wege durch Schatzamtanleihen beschafft werden kann. Diese Bedürfnisse entsprechen ungefähr zur Hälfte den außerordentlichen Rüstungskrediten, die die Regierung durch eine große Landesverteidigungsanleihe beschlossen hat. Für die Auflegung dieser Anleihe wird sich die Regierung an alle nationalen Kräfte wenden. Die Anleihe der Landesverteidigung ist die einzige, die das Schatzamt im Laufe des Jahres auflegen soll.

Die Radikalsozialisten machen mit

Der Vorsitzende der radikalsozialistischen Kammergruppe, Campinchi, erklärte im „Paris Soir“, daß seine Partei der Volksfrontregierung die Treue halte, knüpft daran aber die sehr bezweifelnde Feststellung, daß an dem Tage, an dem man versuchen würde, das Land auf marxistische Bahnen zu führen, sicherlich ein Daladier, ein Chaumont, ein Cailleur und ein Sarraut nicht mehr

### Insgesamt 3,4 Milliarden

London, 5. März.

Nach der Veröffentlichung des Haushaltsvoranschlages für die Luftwaffe läßt sich nunmehr übersehen, wie hoch sich die Gesamtausgaben für die britische Wehrmacht im neuen Finanzjahr stellen werden. Danach werden für die Armee 63.13 (im Vorjahre 49.28), für die Flotte 78.0 (69.9), die Luftwaffe 56.5 (39.0) Millionen Pfund Sterling angefordert, das heißt im Haushalt werden insgesamt 197.6 Millionen Pfund Sterling (24 Milliarden Reichsmark), also 89.5 Millionen Pfund mehr als im Vorjahre angefordert. Hierzu kommen noch an geplanten Ausgaben, die durch Anleihen gedeckt werden sollen, 80 Millionen Pfund Sterling (für die Flotte 27 Millionen, für das Kriegsministerium 19.1 Millionen, für Munitionsfabriken 7.9 Millionen, für die Luftwaffe 26 Millionen). Die Gesamtausgaben für 1937/38 für die Rüstungen belaufen sich nach diesen Ziffern auf 277.6 Millionen Pfund (34 Milliarden Reichsmark).

Die Gesamtausgaben übersteigen die des Vorjahres um 82.6 Millionen Pfund oder rund eine Milliarde Reichsmark.

inparieren würden. Sie würden das ebenso wenig wie Herriot tun, der schon einmal nicht davor zurückgeschreckt sei, seinen Präsidentenstuhl zu verlassen, um in der Kammer kämpfen zu können. Campinchi spielt darauf an, daß Herriot, als er zum erstenmal Kammerpräsident war, seinen Präsidentenstuhl vertauscht, seinen Frack gegen einen gewöhnlichen Rock vertauschte und durch eine zündende Rede von seinem Abgeordnetenstich aus die damalige Regierung zu Fall brachte.

Die Beschlüsse des Ministerrates werden von der Pariser Abendpresse als radikaler Kurswechsel in der Finanzpolitik der Volksfrontregierung bezeichnet und als solcher begrüßt, obwohl es nicht an Kritik fehlt. „Journal des Debats“ schreibt, immer wieder sei von Seiten der Volksfront abgestritten worden, daß die Finanzlage heftig sei. Jetzt habe man es endlich zugegeben.

### Außenminister Hull bedauert

Washington gibt Genugtuung - Laguardia ist bloßgestellt

Washington, 5. März.

Der amerikanische Außenminister Hull hat am Freitag nach Feststellung des Sachverhalts sein lebhaftes Bedauern über die unverschämte Haltung des Juden Laguardia ausgesprochen. Er hat gleichzeitig hervorgehoben, daß die heftigen Bemerkungen Laguardias in keiner Weise die Einstellung der amerikanischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung wiedergeben.

Die vom Außenminister Hull amtlich veröffentlichte Erklärung lautet: „Die deutsche Regierung hat sich durch ihre hiesige Botschaft über gewisse Neuerungen beklagt, die Fiorello Laguardia in einer öffentlichen Ansprache im Hotel Astor in New York am 3. März getan hat. Sie hat erklärt, daß diese Neuerungen in erstem und schwerem Maße

in Paris wurde ein seit kurzer Zeit erscheinendes rechtsstehendes Massenblatt „L'Injuré (Der Aufständische)“ von der Polizei beschlagnahmt. Wie es heißt, ist auf Grund eines Artikels, der sich unter der Überschrift „Kommunistische Mörder“ mit den letzten bolschewistischen Blutvergießen in Oran und in Brigue-aux-Bois beschäftigte, bereits ein gerichtliches Verfahren gegen das Blatt eingeleitet worden. Die offene Feststellung unbestreitbarer Wahrheiten hat den bolschewistenfreundlichen Volksfrontbehörden Anlaß gegeben, die Beschuldigung der „Aufreizung zu Mord und Gewalttätigkeit gegen Personen“ zu erheben. Die Schriftleiter und Begründer des gemäßigten nationalen Blattes haben in einer Mitteilung gegen das Vorgehen der Behörden protestiert und erklärt, daß sie für den beanstandeten Artikel die volle Verantwortung übernehmen.

sich gegen das deutsche Staatsoberhaupt und gegen die deutsche Regierung richten. In unserem Lande ist jedem Bürger durch die Verfassung Redefreiheit garantiert und diese wird als Teil unseres nationalen Erbes hochgeschätzt. Das aber vermindert nicht das Bedauern der amerikanischen Regierung, wenn Neuerungen von privaten Bürgern oder als individuelle Personen sprechenden Beamten eine Regierung beleidigen, mit der wir offizielle Beziehungen unterhalten. Ich bedauere sehr ernstlich diese Neuerungen, die die deutsche Regierung beleidigt haben. Sie stellen nicht die Einstellung der amerikanischen Regierung gegenüber der deutschen Regierung dar. Es ist unser Grundgesetz, die offiziellen Beziehungen zu anderen Nationen auf einer Basis vollkommener und gegenseitiger Achtung für die Rechte und Gefühle beider Teile zu vorsehen.“

### Gefährlicher Eisenbahn-Anschlag vereitelt

Auf der Spur einer bolschewistischen Verschwörung in der Türkei

Istanbul, 5. März.

Sämtliche Instanzliche Zeitungen beschäftigten sich mit einem geheimnisvollen Vorfall in der asiatischen Vorstadt Istanbul, Kadiköy, wo die Polizei in einem Haus, das von drei armenischen Frauen bewohnt wurde, eine Hausdurchsuchung vornahm. Die Hausdurchsuchung erfolgte auf Grund einer Anzeige der Nachbarn, nach der die Frauen einen Anschlag auf nur wenige Meter von dem Haus entfernt vorbeifahrende wichtige Eisenbahnlinie Istanbul - Ankara geplant hätten. Als die Polizei das Haus betrat, wurde sie von den Frauen mit gezückten Messern empfangen. Als die Frauen die Nutzlosigkeit ihres Widerstandes einsehen, setzten sie das Haus mit schon bereitstehendem Petroleum in Brand. Dennoch konnten Briefe beschlagnahmt werden, die den Beweis dafür lieferten, daß die Hausbewohnerinnen mit ihren in Sowjetrußland lebenden Verwandten in Briefwechsel stehen und selbst alles zur Abreise nach Sowjetarmenien vorbereitet hatten.

Die Tatsache, daß die Polizei unter Befolgung aller erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen das Haus mit großem Aufgebot durchsuchte, und weiter, daß sich zwei Staatsanwälte und der Direktor der Istanbuler Polizei mit dieser Angelegenheit befassen, gibt den Istanbulischen Blättern Veranlassung zu der Vermutung, daß es sich hier um eine politische Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates handelt, obwohl die Polizei diese Möglichkeit in Abrede stellt.

Aus der Auffindung eines Kilos Zigaretten und Tabak glauben die Istanbulischen Zeitungen schließen zu können, daß die drei Armenierinnen noch in der letzten Zeit ausländischen Besuch hatten, eine Vermutung, die dadurch unterstützt wird, daß im Laufe

auch Bomben und eine fertige Hüllenmaschine gefunden wurden. Die Blätter schließen die Möglichkeit nicht aus, daß die Frauen einen Anschlag auf einen der zahlreich verkehrenden Sonderzüge mit führenden politischen Persönlichkeiten geplant haben.

### Saatgutmangel in USSR

Moskau, 5. März.

Die „Iswestija“ beschäftigt sich mit der Vorbereitung der Saatperiode durch die Volkskommisariate für Landwirtschaft und für Staatsgüterverwaltung. Ihr zusammenfassendes Urteil lautet: Es sieht schlecht aus 1936! Die Abfuhr des Saatgutes liegt gänzlich im argen, nur die Hälfte des zur Bevorratung für die Kollektivwirtschaft bestimmten Saatgutes ist abtransportiert. Die Staatsgüterverwaltung hat von 13 Millionen Pud Saatgutvorwürfen im Februar nur 1 Million Pud verteilt.

### Das Neueste in Kürze

Die letzten Ereignisse aus aller Welt

Den Höhepunkt des ersten Jahrestages der Reichsfilmkammer bildete die große Rede von Reichsminister Dr. Goebbels, der als Schirmherr des deutschen Films gestern Abend im überfüllten Sitzungssaal des Reichstages in der Krolloper vor den Filmschaffenden sprach. Die Tagung der Reichsfilmkammer zeigte das Bestreben, den deutschen Film als Träger einer großen und verantwortungsvollen kulturellen u. staatspolitischen Aufgabe an die Spitze des Weltfilmschaffens zu heben.

Das amerikanische Repräsentantenhaus

### Politische Wochenschau

Italiens Antwort an England / Habsburg und die deutsch-italienische Achse / Ribbentrop und Eden sprachen / Francos Protest

Von Fritz Braun

Die gewaltigste Rüstungsaufstrengung, die jemals die Welt gesehen hat, wird gegenwärtig von England unternommen. Die Milliardensumme, die diese Rüstung kosten wird, ist nach oben hin noch gar nicht genau festgelegt. Deutschland hat erklärt, daß es jedem Volk das Recht zubillige, über die Notwendigkeit seiner Rüstung selber bestimmen zu dürfen und daß das englische Weltreich selber wissen müsse, welche Maßnahmen es zu seiner Verteidigung nötig habe. Wir nehmen dieses Recht aber auch für uns in Anspruch. Wenn Italien aber durch diese ungeheuren, neuesten Milliardensummen Englands beunruhigt ist, so ist das aus seiner Lage und jüngeren Geschichte heraus wohl begreiflich.

Der faschistische Großrat hat auf die englischen Rüstungspläne dieser Tage eine rasche Antwort gegeben. Dem englischen Reichthum wird die Organisations- und Opferkraft des faschistischen Italiens gegenübergestellt. Dabei hat der faschistische Großrat mit offener Ehrlichkeit seine Beschlüsse begründet: „Der Großrat ist der Ansicht, daß irgendwelche Möglichkeit einer Rüstungsbeschränkung endgültig auszuschließen ist.“ Dieses „endgültig“ wird zweifellos Geschichte machen. Die internationale Lage ist hier in einem glatten, unzweideutigen Wort zusammengefaßt. Die ungeheure Willensleistung, zu der sich nun auch Italien entschlossen hat, ist einleuchtend begründet.

Man tut in London und in Paris über den italienischen Entschluß, eine weitgehende Wirtschaftsaustarntie anzustreben, womöglich noch entsetzter, als über die anderen Punkte des italienischen Programms, obwohl es heute für ein Volk doch nichts Selbstverständlicheres gibt als die Sicherung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit für den Ernstfall.

Mit großem Aufatmen hat daher Paris die Wiederholung all der alten, abgegriffenen, starren Formeln durch Mister Eden im Unterhaus begrüßt. Doch noch ein Lichtschein gegenüber der Tatsache, daß sich die deutsche Politik in der Welt von Tag zu Tag verstärkt! England scheint treu und brav zu Paris und allen, was damit zusammenhängt, zu halten. Vor allem habe, so erklärt man in Paris, Ribbentrops Leipziger Forderung nach der kolonialen Feste die richtige Antwort bekommen. Als ob eine Erscheinung von dem großen Ernst des deutschen Kolonialanspruch mit solchen hinhaltenden und oberflächlichen Bemerkungen erledigt werden könnte! Was Eden dann noch über die unauslöschliche englische Hoffnung auf einen Westpakt und über das Erfordernis des Völkerbundes jagte, hebt die Welt nicht an den Fugen. Es klingt beinahe schon ein wenig veraltet und - harmlos! Die Lords im Oberhaus leben der Wirklichkeit viel näher, wie ihre letzten Ansprachen gezeigt haben.

Das Gesicht Europas ist in einer ungeheuerlichen Umwandlung begriffen. Der politische Instinkt der Engländer hat das auch längst begriffen. Beweis: die große Aufrüstung. Die auswärtige englische Politik arbeitet aber immer noch mit Begriffen, die beinahe schon hohl geworden sind. Das neue Gesicht Euro-

hat den Marinehaushaltswurf angenommen, der 526 555 428 Dollar für die Flottenaufrüstung des nächsten Rechnungsjahres vorsieht. Die größten Kosten dieses Haushalts sind 130 Millionen Dollar für die Fortführung des Baues von 81 Schiffen und den Neubau weiterer 12 Schiffe, sowie 29 186 000 Dollar für 397 Flugzeuge und zwei halbfeste Luftschiffe.

Im südtunesischen Streifgebiet wurden die europäischen Arbeiter der Phosphatbergwerke von M'Dilla, welche ohne Zustimmung der streikenden Eingeborenen die Arbeit wieder aufnehmen wollten, mißhandelt und belagert, so daß die Polizei die Europäer mit der Schusswaffe befreien mußte, 4 Eingeborene wurden getötet.

Freitag  
Gottes-  
Samstag  
meinde  
ienst mit  
iger Freit-  
sfeier. 16  
Mittwoch:  
: 20 Uhr  
tedienste  
hr Bibel-  
tedienst  
ibestunde  
cht  
Röhe, 24  
Schat.  
in Reichs-  
42; Höhe  
en a) 43;  
41-55, c)  
2. 52, c)  
g) 2. 49  
mit Aus-  
er e- und  
mäßig be-  
4. März.  
a) 72-75;  
einschl. a)  
-90; Ham-  
weineislich  
ullen- und  
am, Kalb-  
haft, Ham-

er  
zheim  
am Mitt-  
Uhr:  
(1 Sofa,  
Sesseln,  
er, 1 Kom-  
moden,  
matratzen  
is Calw  
h-Beeren  
jünger“  
en, enthal-  
1000 Jahre  
alten bulgar.  
Konzentri-  
licher Form.  
t bel:  
n-  
kung  
gen, Darm-  
schlingen,  
werden,  
schlos.  
Zu haben  
asdorff

Das ist und bleibt von der Tatsache bestimmt, daß die deutsch-italienische Achse nicht nur unerschütterlich ist, sondern sich zusehends verstärkt. Nicht einmal mehr die sogenannte Habsburger Restaurationssfrage kann ihr das geringste anhaben, wie die Pariser Presse einigermaßen erstaunt feststellen mußte. In der großen italienischen Presse ist der zweideutige Nebel, der bislang noch über Italiens Stellungnahme zur Habsburgischen Thronsehnsucht zu liegen schien, durch eine sehr klare Ablehnung zerstreut worden. Ottos Aussichten stehen, mindestens für die nächste Zukunft, schlecht, die Völker, einschließlich Österreichs, haben andere Sorgen.

Den Anzuehl an die Periode der äußersten Kraftanstrengungen zur wirtschaftlichen und militärischen Vorbereitung des schlimmsten Falles haben nun bald alle großen Länder gefunden. Auch in USA plant man einen Fünfjahresplan in dieser Richtung, in dem allerdings nur noch die wichtigste Teile: Beseitigung des Bolschewismus und Unmöglichkeit jüdischer Hebräen auf ausländische Staatsoberhäupter berechnen zu sein scheinen. Das angenommene Neutralitätsgesetz zeigt aber, daß man aus der verhängnisvollen „Lusitaniapolitik“ von 1917 lernen will.

## Bölkerverständigung durch den Rundfunk

Staatssekretär Funk auf der Tagung des Weltfunkvereins

Berlin, 5. März.

Zu Beginn der Berliner Tagung des Weltfunkvereins überbrachte am Freitagvormittag Staatssekretär Funk die Grüße der Reichsregierung und insbesondere des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, und führte u. a. aus: „Der Rundfunk ist für die politische Führung zu einem der wichtigsten Mittel der Volksaufklärung und Volksbildung geworden. Was das nationalsozialistische Deutschland auf diesem Gebiete leistet, wird, wie Sie zugeben werden, in der ganzen Welt anerkannt. Der Rundfunk ist insbesondere das Instrument, mit dem wir die ganze Welt über unsere politischen Ziele aufklären und er ist daher in seinem heutigen hochentwickeltesten Stand in erster Reihe dazu berufen, der Verständigung unter den Völkern und dem Frieden der Welt zu dienen. Wir haben den dringenden Wunsch, daß die Rundfunkbeziehungen mit unseren Nachbarländern freundschaftlich gestaltet werden und jede internationale Hege und Einmischung in die inneren Verhältnisse fremder Staaten über die Rundfunksender unterbunden werden. Als einen Erfolg dieser Bestrebungen können wir das in diesen Tagen mit Österreich abgeschlossene Abkommen bezeichnen, das auch eine Verständigung auf dem Rundfunkgebiete in sich schließt.“

## Gefälschte Berichte

Skandalöse Entstellung der Ribbentrop-Rede  
London, 5. März.

In einer Zuschrift an die „Times“ weist Conwell-Evans auf die skandalöse Entstellung der Rede Ribbentrops in der englischen Presse hin. Tatsächlich ist die Rede Ribbentrops in Leipzig verächtlich gewesen. Die Presse der englischen Linken hat die Rede aber dahin verfälscht, als ob Ribbentrop mit einer Gewaltanwendung Deutschlands gedroht hätte, falls die deutschen Kolonialforderungen nicht erfüllt würden.

## Schwarzfahrt ins Glück

Ein Roman von Liebe und Autoahre von H. M. Krütz

(Copyright by Dunder-Verlag Berlin)

Er hatte ein leichtes Schwindelgefühl. Das Blut rauschte in seinen Ohren. Sein Atem ging schwer. Er fühlte sich wie ein unbändiges tobendes Kind. Er fühlte sich schwach, eine lähmende Unentschiedenheit überkam ihn.

„Lass doch los, Erka.“ sagte er leise. fast laut. „Sei doch vernünftig, Kind, Lass los.“ Er griff nach ihren Händen und überwand ihren geringen Widerstand. Er zog ihre Arme herab und trat einen Schritt zurück.

Er atmete tief. Sie stand ein wenig zusammengesunken vor ihm. Ihre Hände hingen herab. Sie hielt den Kopf gesenkt. Das Haar fiel über ihre Stirn.

Er wandte sich ab, fuhr mit der Hand über seinen Hals und wischte ihre Tränen fort. Er räusperte sich. „Es ist ja nicht deinetwegen, Erka.“ sagte er ruhig. „Ich habe nichts gegen dich persönlich, Wirklich nicht. Ich beurteile dich so, wie du bist. Aber du mußt einsehen, daß ich nicht untätig zusehen kann, wie Hanne mit offenen Augen ins Unglück rennt.“

Sie stand unbeweglich und gab keine Antwort. Ein Windhauch strich über ihr Haar und hob eine Locke. Sie rührte sich nicht.

„Sieh mal“, fuhr er fort und sprach immer lauter um seine Unsicherheit zu überwinden „der Hanne meint es ehrlich mit dir. Er hat

Am Rande des großen weitpolitischen Geschehens sind erschütternde Berichte über das Kinderelend in Sowjetspanien, eine neue sudetendeutsche Aktivität gegen die gemeinen tschechischen Unterdrückungsmethoden zu verzeichnen, ferner der Beginn eines interessanten Kampfes in Rumänien gegen die dort auch stark aufkommenden jungbolschewistischen Bewegungen.

Die verhältnismäßige Ruhe in Spanien wird immer wieder durch Ereignisse unterbrochen, die einen oft langsamen, aber stetigen Fortschritt des nationalen Befreiungskampfes erkennen lassen. In dem eingeschlossenen Madrid arbeitet der Hunger gegen die Bolschewisten und wegen der merkwürdigen bolschewistisch-französischen Umtriebe an der spanischen Marokkolenze hat General Franco bei den Unterzeichnern der Algeriratsche scharfen Protest eingelegt. Es bedeutete ja sicherlich keine kleine moralische Unterstützung der nationalen spanischen Regierung, wenn in dieser Woche der deutsche Botschafter Kraußel mit herzlichen Worten sein Beurlaubungsschreiben überreichte und der tschechische Großkot wieder ausdrücklich Italiens Grüße und Wünsche nach Salamanca sandte.

## Der Londoner Ueberwachungsplan

London, 5. März.

Es ist außerordentlich bedauerlich, erklärt er, daß Lord Churchill auf Grund dieser gefälschten Berichte Deutschland angegriffen und damit zu dem ungeliebten Mißverständnis beigetragen hat, daß einer Regelung hinderlich ist. Tatsächlich hat Ribbentrop folgendes erklärt: „Nach der Lage der Dinge ist dieser Ausgleich nur auf zwei Gebieten zu finden, nämlich erstens durch eine Lösung der Frage der Rückgabe des ehemaligen deutschen Kolonialbesitzes, zweitens durch die eigene Kraft des deutschen Volkes selber.“

## Der diplomatische Korrespondent von „Press Association“ will von unterrichteter Seite Einzelheiten über das Ueberwachungsplan erhalten haben, wie es in der nächsten Vollziehung des Nichteinmischungsausschusses angenommen werden soll, die vermutlich auf Montag verschoben werden wird. Nach den Angaben dieser Agentur wird ein internationales Nichteinmischungsausschussamt geschaffen werden, bestehend aus einem Vorsitzenden und Mitgliedern, die von den Regierungen Deutschlands, Englands, Frankreichs, Italiens und Sowjetrußlands ernannt werden. Dieses Amt wird im Auftrag der 27 beteiligten Nationen über die Einhaltung des Abkommens wachen. Für die spanisch-portugiesische Grenze stellt die englische Regierung 130 englische Beobachter zur Verfügung. Die französisch-spanische Grenze wird von einer internationalen Körperschaft von 130 Beobachtern bewacht werden. Die Seekontrolle wird in der Einschiffung von 550 Beobachtungsbeamten in bestimmten Häfen bestehen und im übrigen durch Kriegsschiffe Englands, Frankreichs, Deutschlands und Italiens durchgeführt.

## Politische Kurznachrichten

Nachwandererheim der Auslandsorganisation

In Berlin wurde von Gauleiter Bohle ein Nachwandererheim der Auslandsorganisation der NSDAP. eingeweiht, das bestimmt ist, reichsdeutschen Volksgenossen bei ihrer Rückkehr in das Reich für die ersten Wochen eine Heimstätte zu

noch niemals eine Frau geliebt — du bist die erste. Ich weiß es genau, ich weiß alles von Hanne. Er sieht in dir ein Mädchen — wie du es nicht bist. Und wo du es nie sein wirst. Du hast ihn von Anfang an belogen, du belügst ihn immer fort. Er weiß nichts von dir. Wenn man alles so weiter treiben läßt, dann wird er eines Tages erwachen und die Katastrophe ist da. Für ihn und für dich. Auch für dich, Erka. Siehst du das nicht ein?“

Sie stand unbeweglich, den Kopf gesenkt. Seine Unsicherheit wurde immer größer. Er fühlte sich am Ende, er wußte nichts mehr zu sagen. Ratlosigkeit besaß ihn und — plötzlich — ein Mittel.

Er trat näher zu ihr. „Siehst du das nicht ein, Erka?“ fragte er nochmals. Seine Stimme klang fast bitend. Mit einmal erhobte er eine Verteidigung. Der Gedanke ergriß ihn unerwartet und erwärmte ihn wie eine Erlösung. „Sieh mal.“ sagte er hastig. „Ich will mich nicht in dein Leben drängen, Erka. Ich will dir nichts in den Weg legen. Du hast es selbst in der Hand, dein Gewissen zu erleichtern. Sei ehrlich, Erka, und sag alles dem Hanne. Er muß es wissen. Er darf es mit dir bei ihm anzufragen. Sag es selbst, und alles ist gut. Vielleicht verzeiht er dir.“

Sie schüttelte den Kopf. „Nein.“ Ihre Stimme war heiser vom Weinen. „Liebst du ihn denn?“ fragte er ungläubig. Sie gab keine Antwort. Sie hob langsam den Kopf.

Er fürchtete ihre Augen und blickte an ihrem Gesicht vorbei. Sie zog ein hellblaues Täschlein aus der Tasche ihres weichen Mantels und tupfte vorsichtig die gelbste Wimperntuschle von ihren Wimpern.

„Ist ja auch egal“, fuhr er fort, „ob du ihn liebst oder nicht. Das ist deine Sache. Ich geht das nichts an. Für mich steht nur eins fest: daß ich die Pflicht habe, dem Hanne die Wahrheit zu sagen. Es ist schlimm für mich, Erka. Aber ich kann's nicht ändern. Und wenn du vernünftig bist, kommst du mir zuvor. Wirst du es tun, Erka?“

Sie steckte das Taschentuch ein. Ihr Körper straffte sich. Sie warf den Kopf zurück und schüttelte ihr Haar. „Nein.“ sagte sie. Ihre Stimme war fest und kalt. „Ich denke nicht daran!“

Er traf ihn wie ein Schlag. „Warum denn nicht?“ fragte er verwirrt. „Weil ich nicht einsehe, warum ich's dir so leicht machen soll, wo du nur gemein und gehässig zu mir bist! Wenn es schon aus sein muß, dann sollst du derjenige sein, der den Stein ins Rollen bringt, ja, gerade du, es ist dein bester Freund, den du betrogen hast und du selbst sollst es ihm sagen! Erzähl ihm nur, wie du hinter seiner Braut her gewandelt bist und wie du sie jeden Tag abgeholt hast vom Geschäft. Erzähl ihm das alles nur! Aber ganz genau, du! Er wird sich toll darüber freuen!“

Sie lachte laut und schallend auf. Ein wilder Haß lag in diesem Lachen, und Audi schämte sich seines Mitleids und seiner verächtlichen Blicke. „Du glaubst“, rief sie, „daß du deinem Freund mit dieser Geldentart einen Dienst erweist — aber du wirst dich irren! Du wirst dich mächtig irren, mein Lieber! Es wird alles auf dich zurückfallen. Und du wirst den Schaden davon haben. Nur du!“

„Sei doch nicht albern.“ sagte er kalt. „Ich habe nichts getan, was ich nicht verantworten kann. Daß Hanne dich als seine Braut betrachtet, das konnte ich nicht wissen.“

„Weil du es nicht wissen wolltest!“ schrie sie, „weil du selbst hinter mir her warst! Und

## Bolschewistische Miliz setzt weiße Fahne

Ueberläufer in Massen - Lebensmitteldepot in Madrid geplündert

Salamanca, 5. März.

Am Donnerstagabend berichtete der nationale Sender von einem Vorfall an der Madrider Front, der bezeichnend für die Kampfmüdigkeit der bolschewistischen Milizen ist. Danach bemerkten die nationalen Truppen an einem Frontabschnitt bei ihren Gegnern besondere Geschäftigkeit, so daß sie schon an einen Angriff glaubten. Plötzlich bemerkten sie jedoch, daß ein Parlamentär unter dem Schutz einer weißen Fahne auf sie zueilte. Der Unterhändler kündigte dann an, daß bolschewistische Milizen beabsichtigten, in das national. Lager überzulassen. 400 Mann trafen kurz darauf vollkommen bewaffnet bei den Nationalen ein. Sie erzählten, daß sie erst kürzlich mobilisiert worden seien.

Der gleiche Sender gab weiter bekannt, daß die nationalen Truppen am Donnerstag im Jarama-Frontabschnitt wichtige Stellungen erobert hätten. Aus Madrid wird gemeldet, daß das Lebensmitteldepot der „Internationalen roten Hilfe“ in der Nacht zum Donnerstag brennend ausgebrannt worden sei. Im Zusammenhang damit sollen Verhaftungen in den Kreisen der Anarchisten vorgenommen worden sein.

In Toledo trafen 50 Zivilisten mit Frauen und Kindern ein, die die nationalen Linien an der Toledo-Front überschritten haben. Sie erklärten übereinstimmend, daß sie das Leben in den von den Bolschewisten terrorisierten Dörfern nicht mehr länger aushalten konnten. Die Bolschewisten „beschlagnahmen“ in den noch unter Tyrannie stehenden Gebieten sämtliche Nahrungsmittel und lassen der Zivilbevölkerung nicht einmal das Allernotwendigste zum Leben.

Auch bei den bolschewistischen Milizen läßt die Kampfbegeisterung immer mehr nach. Sie haben an der Toledo-Front verschiedentlich die Jünger Molotows in die nationalen Gräben herübergerufen, daß sie nur noch so

bieten, die unter dem Motto steht: „Nationalsozialistische Volksgemeinschaft kennt keine Grenzen!“

## Zwischensemester an den Technischen Hochschulen

Reichserziehungsminister Rust hat in einem Erlaß die Frage der Vorpraxis für die Zulassung zum Ingenieurstudium an den Technischen Hochschulen und Bergakademien dahin entschieden, daß unter Aufhebung entgegenstehender Bestimmungen die Vorpraxis auf die Dauer von sechs Monaten reichseinheitlich festgelegt wird. Dies hat zur Folge, daß der Studienbeginn auf das Frühjahr verlegt werden muß, was bereits mit Erlaß vom 17. Dezember 1933 erfolgt ist. Hieraus würde sich die Notwendigkeit ergeben, mehrere Jahre hindurch Vorlesungen doppelt abzuhalten. Angesichts der großen Aufgaben der Technischen Hochschulen und Bergakademien hätte dies zu schweren Nachteilen geführt. Deshalb hat Reichsminister Rust angeordnet, daß der Studienbeginn ausnahmsweise auf ein Zwischensemester erfolgt. Bis dahin haben die Studenten die Vorpraxis zu erledigen. Das Zwischensemester beginnt am 2. August 1937 und schließt am 16. Oktober 1937. Mit Rücksicht hierauf schließt das Sommersemester bereits am 21. Juni anstatt am 30. Juni und beginnt das Wintersemester 1937/1938 am 11. November anstatt am 1. November.

## Italiener in Frankreich belästigt

In Mentone wurde der bekannte italienische Tennisspieler Palmieri beim Verlassen seines Hotels von einem Unbekannten wegen des Tra-

lange Widerstand leisten würden, wie Madrid sich in bolschewistischen Händen befinden würde. Am Tage der Einnahme würden alle versprengten bolschewistischen Haufen zu den nationalen Truppen überlaufen. Diese Aussage stimmt mit den Erklärungen bolschewistischer Milizleute an anderen Fronten überein.

Aus den Aussagen von Ueberläufern, die am Donnerstag in den nationalen Gräben erschienen, geht hervor, daß man in Madrid nur noch mit Erlaubnis von drei verschiedenen „Behörden“ überhaute Lebensmittel bekommen kann. Diese „Behörden“ sind der Hauswart, der „Bürgerrat“ und der politische Kommissar des betreffenden Stadtteils. Ohne die schriftliche Genehmigung dieser drei bolschewistischen Stellen ist jeder Einkauf von Nahrungsmitteln unmöglich und von ihrer Gnade hängt es also ab, ob die unglückseligen Bewohner Madrids verhungern müssen oder wenigstens mit den kümmerlichen, noch zur Verteilung gelangenden Lebensmitteln noch bis zur Befreiung der Stadt dahingeharret werden können.

## Oriondampfer gesunken

Zwei Tote und mehrere Verletzte geborgen  
Paris, 5. März.

Der griechische Landdampfer „Lufka“, der am Donnerstagmorgen von Port Venres ausgelaufen ist, ließ in den spanischen Küstengewässern auf eine treibende Mine. Das Schiff geriet mit seiner aus 3000 Tonnen Benzin bestehenden Ladung in Brand und ist gesunken. Da es keine Funkanlage besaß, konnte es keine Hilfe herbeirufen.

Wie aus Perpignan gemeldet wird, sollen von der Besatzung des Landdampfers „Lufka“ bisher von den Küstenbewohnern zwei Leichen und mehrere Verletzte geborgen worden sein. Man vermutet, daß der größte Teil der 24köpfigen Besatzung umgekommen ist.

gens des Faschistenabzeichens angepöbelt und schließlich geohrfeigt. Palmieri hat den Vorfall sofort dem italienischen Konsul und dem italienischen Tennisverband gemeldet.

## Deutsche Schüler spielen in England

London, 5. März.

Eine deutsche Schüler-Fußballmannschaft besucht zur Zeit englische Schulen. Sie ist in Eton eingetroffen, wo den deutschen Schülern zunächst die gesamten alten Schulgebäude geräumt wurden. In einem anschließenden Fußballkampf gegen die Eton Boys gewann die deutsche Schülermannschaft mit 3:1. Die deutschen Schüler blieben bis Freitag einschließlich in Eton.

## Das HJ-Heim ist die Zelle der Kameradschaft!



Macht Euch die Arbeit, doch bequem, putzt Schuhe mit der Pilo-Creme.

„Du bist ja verrückt.“ sagte er ruhig. „Dann hätte ich ja allen Grund, den Mund zu halten. Nichts zwingt mich, diese ganze Komödie aufzuführen. Ich könnte sie ja ruhig weiter mitspielen. Ich wäre ja wahnsinnig, mich freiwillig zu belassen.“

„Nein, nein, du bist schon nicht wahnsinnig, mein Lieber. Du warst schon früher immer hinter mir her, und als Hanne fort war, da dachtest du, jetzt ist die beste Gelegenheit. Du willst nur, daß Hanne mit mir Schluss macht, damit du an seine Stelle treten kannst. Glaub nicht, daß ich nicht weiß, was du willst!“

„Wie scharfsinnig du bist.“ sagte er spöttisch. „du meinst, alle Männer sind so doof wie der Hanne. Und alle Männer sind hinter dir her. Du leidest an Verfolgungswahn, mein Kind.“

„Vielleicht warst du nicht hinter mir her?“, schrie sie wild. „Willst du das vielleicht auch noch behaupten? Du Lügner, du gemeiner Lügner!“

„Schrei nicht.“ sagte er. „Ich war nicht hinter dir her. Das weißt du ganz genau. Es hat sich so ergeben. Aber nachgelassen bin ich dir nicht. Uebrigens tut das auch nichts zur Sache.“

Erka schrie: „Das wollen wir erst noch mal sehen, ob das was zur Sache tut, du Schuft!“

„Jetzt ist's genug!“ Auf seiner Stirn sprang eine Ader vor, und sein Gesicht wurde rot. „Bitte geh! Aber sofort!“

„Ja, ich geh! Aber glaub nicht, daß die Sache damit erledigt ist. Warte nur, bis Hanne zurück ist!“ Sie lachte etwas konträrlich auf.

(Fortsetzung folgt.)

Schwarzf

Die leg

SA, M  
des Bund  
und morg  
straßenam  
schmude  
barz, klei  
beit, war  
nehmer,  
mann  
werden.  
hinaus sel  
Jede Sam  
albt, dar  
schen Volk

Ein Tal

Am Son  
Seeres d  
licher Wei  
Fahr, seit  
befehung  
die volle  
vorzuenth  
bet aus l  
vor dem  
statt.

Calw

In der

Calw E  
teroffizier  
voller Ber  
kleineren  
Stadt zeri  
Quartiere  
können, n  
bezirke  
de Einqu  
gebracht.  
beiden S  
Haus Fr  
Vorstadt,  
Zwinger,  
Quartiere  
durch die  
geber ang  
angefas  
reitungen  
werden.  
Einquarti  
wirklich

Zur Kor

Keine

Um ver  
ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Keine

Um ver

ten und  
amtsleitun  
Verlegung  
tracht der  
deren Pla  
mögliche  
wisse Ein  
christlichen  
dem Sinn  
und den  
schen wah  
ben als e  
Die Kr  
unfere Me  
chen Auff  
den Ver  
durch erbi  
hilfswert  
ab. Wem  
eines Jan  
ist, man  
in der G  
auf das e  
sozialistis

Die letzte Reichsstraßenfammlung des WSW. 1936/37

SA., NSKK., NSKK. und die Mitglieder des Bundes der Kinderreichen stellen heute und morgen die Sammler für die 6. Reichsstraßenfammlung des WSW. 1936/37 8000 schmutze Margueriten-Malereien aus Kunstharz, kleine Kunstwerke handwerklicher Arbeit, warten im Kreis Calw ihrer Abnahme, und wir glauben, daß sie von jedem mit Freude erworben und getragen werden. Aber über den Abzeichenverkauf hinaus seien die Spendeopfer nicht vergessen. Jede Sammelbüchse mahnt zum Opfer! Wer gibt, darf stolz sein, der Wohlfahrt des deutschen Volkes zu dienen.

Ein Jahr unbeschränkte Wehrhoheit

Am Sonntag wird auf allen Gebäuden des Heeres die deutsche Kriegsflagge in feierlicher Weise gehißt werden, wird es doch ein Jahr, seit dem historischen Akt der Wiederbesetzung des Gebietes, über das man uns die volle Souveränität auf ewige Zeiten vorzuenthalten glaube. Auch in Calw findet aus diesem Anlaß eine Flaggenhissung vor dem Wehrbezirkskommando statt.

Calw bekommt Einquartierung

vom 17. bis 20. März

In der Zeit vom 17. bis 20. März erhält Calw Einquartierung. 3 Offiziere, 158 Unteroffiziere und Mannschaften werden mit voller Verpflegung untergebracht. Um solche kleineren Verbände nicht in der ganzen Stadt zerstreut einzuquartieren und um die Quartierlasten gleichmäßig verteilen zu können, wurde die Stadt in Quartierbezirke eingeteilt. Die in Aussicht stehende Einquartierung wird im Bezirk 1 untergebracht. Dieser umfaßt den Marktplatz zu beiden Seiten, Altburger Straße bis zum Haus Fried, Burgsteige, Alzenberger Weg, Vorstadt, Schloßberg, Adolf-Hitler-Straße, Zwinger, Kirchberg und Schulgasse. Die Quartiere werden in der nächsten Woche durch die Polizei jedem einzelnen Quartiergeber angelegt. Wo keine Quartiere angelegt sind, brauchen keine Vorbereitungen für einen Quartiergeber getroffen werden. Besuche um Befreiung von der Einquartierung werden nur beim Vorliegen wirklich stichhaltiger Gründe berücksichtigt.

Zur Konfirmation des Eintopfgerichtes

Keine deutsche Familie geht davon ab!

Um verschiedene Anfragen zu beantworten und weitere zu vermeiden, teilt die Gauamtsleitung der NSW. u. a. mit, daß eine Verlegung des Eintopfsonntages in Anbetracht der dicht gelegenen Aktionen der NSW., deren Plan für das ganze Reich gilt, nicht möglich ist. Im übrigen dürfte eine gewisse Einschränkung der Genüsse an diesem christlichen Festtag bis fünf Uhr nachmittags dem Sinn des Festes keinen Abbruch tun und den ins Leben tretenden jungen Menschen wahrscheinlich bessere Anleitung mitgeben als ein großes Festmahl.

Die Kreisleitung Calw der NSDAP. und unsere NSW.-Kreisamtsleitung sind der gleichen Auffassung und lehnen deshalb auch jeden Versuch, sich der Eintopfverpflichtung durch erhöhte Geldspenden für das Winterhilfswerk zu entziehen, mit Entschiedenheit ab. Wenn der Eintopf des deutschen Volkes eines Familienfestes wegen nicht gut genug ist, mangelt die rechte Befinnung. Nur wer in der Gemeinschaft lebend ohne Rücksicht auf das eigene Ich opfert, beweist nationalsozialistische Haltung!

„Deutschland ist schön“

Berfilmte Autosehnsucht

Kennen wir Deutschland, unsere Heimat, wirklich? Kennen wir all die vielen versteckten Schönheiten? Gestern abend wurde es den Besuchern des Lichtspieltheaters „Bad Hof“ wieder klar, daß ihnen — selbst in der engeren Heimat — manch schönes Fleckchen Erde unbekannt ist. Die „Athena-Diag“ führte ihren neuen Schell-Film „Deutschland ist schön“ vor, der mit der Werbung für die deutschen Landschaften so Hand in Hand geht, daß der Film eine reine Freude ist. In Zusammenarbeit mit dem Reichsausschuß für Fremdenverkehr wurden die Landschaften aus allen Teilen des Reiches ausgewählt. Der herrliche Film weckt ein Heimweh nach

allem, was Natur heißt, hält die Liebe zur Heimat wach und läßt uns die Freude am Fahren spüren.

Lichtspiele Badischer Hof Calw Gleisdreieck

Das ohne Anfang und Ende strömende Leben der Weltstadt findet in einer gewaltigen Symphonie von Arbeit und hastendem Verkehr sinnfälligen Ausdruck. Die dumpf donnernde, brausende Melodie des Hoch- und Untergrundbahnbetriebes erfüllt das menschlich interessierende und kriminell überhöhtete Geschehen des Films „Gleisdreieck“, das einen jungen Aufsichtsbeamten der Untergrundbahn zum Helden macht. Sein Leben, sein Schicksal, seine verhängnisvoll beginnende glückhaft sich erfüllende Liebe und sein erregendes Erlebnis — die Entdeckung eines verbrecherischen Anschlages auf eine Großbank durch die Gänge der unterirdischen Bahnführung — werden zu einem mitreißenden Abenteuer der Wirklichkeit, das in seiner Fülle von Tragik und Spannung von wuchtigem Ernst und kräftigem, volkstümlichem Humor bis zum letzten Bild in Pann hält! — Der Film läuft am Samstag, Sonntag und Montag.

„Wege zum Reich“

Die Bannspielschar der Hitlerjugend 11/126 veranstaltet kommenden Dienstagabend im Bad Hof in Calw eine öffentliche Feiertunde „Wege zum Reich“, in welcher

Wie Calw beim Schaufensterwettbewerb im Reichsberufswettkampf abschnitt

„Wir werben für das deutsche Gut und die deutsche Leistung!“

Dies war das Motto, unter welchem der diesjährige Schaufensterwettbewerb durchgeführt wurde. Die Werbe-Idee, die der Lehrling seinem Schaufenster zugrunde legen wollte, mußte sich danach richten. Das hat die Aufgabe zwar nicht erleichtert, aber um so interessanter gemacht. Diese Werbe-Idee wurde von verschiedenen Calwer Teilnehmern sehr geschickt dadurch hervorgehoben, daß der Blick des Beschauers auf ein Plakat gelenkt wurde, das kurz und treffend den Kunden anzieht und zum Nachdenken zwingt. Wenn dieses Plakat von Hand geschrieben oder ausgeschnitten ist, wirkt es anziehender als wenn ein gedrucktes verwendet wird. Es muß auch so angebracht sein, daß es dem Beschauer sofort auffällt. Im anderen Falle hat man sich die Mühe umsonst gemacht.

Die Kunst des geschickten Schaufenstergestalters liegt weiter darin, daß er die Ware übersichtlich gruppiert und dem Kunden das Suchen erleichtert. Ein sauberer Aufbau in die Tiefe des Fensters und nach den Seiten hat eine bessere Werbewirkung als ein anderes Fenster, in dem die ausgestellten Gegenstände alle in gleicher Höhe liegen. Es ist weiter darauf zu achten, daß sauberer Papier für die Verkleidung der Kisten und Bänke genommen wird. Das Überziehen der Kisten und das Abdecken der Seitenwände wurde oft noch nicht pünktlich genug ausgeführt.

Selbstgeschriebene Preisschilder tragen wesentlich zu einem schönen Gesamtbild bei. Die Waren müssen ausgezeichnet sein, denn der Beschauer entschließt sich eher zum Kauf, wenn er weiß, wie viel Geld er für einen gewünschten Gegenstand anlegen muß. Das Schaufenster muß in der Farbzusammenstellung harmonisch wirken. Dies sind einzelne Gesichtspunkte, die für die Bewertung der Schaufenster maßgebend sind.

Es haben sich in diesem Jahre in Calw 14 Lehrlinge an dem Wettbewerb beteiligt, wovon 4 im ersten, 7 im zweiten und 3 im dritten Lehrjahr stehen. Die schwache Beteiligung älterer Jahrgänge fällt auf. Wo sind die jungen Gehilfen, die hier einmal zeigen könnten, was sie gelernt haben? Zehn Lehrlinge haben mit „gut“ abgeschnitten und vier mit „genügend“. Die besten Fenster wurden gestaltet von Robert Volk, Christian Schnürle, Walter Braun, Anneliese Frank, Martha Lutz u. Frieda Zeiler. Für besonders gute Leistungen konnte den beiden ersten eine Ehrenurkunde ausgeschrieben werden.

Der Schaufensterwettbewerb der kaufmännischen Jugend ist nicht nur ein Ansporn für

der der Reichsgedanke in der deutschen Geschichte in Wort, Lied und Bild zum Ausdruck kommt. Die von Bannkulturstellenleiter D. Haug zusammengestellte und musikalisch bearbeitete Feier stellt eine kulturelle Leistung der Hitlerjugend dar, die jeder Volksgenosse auf sich einwirken lassen sollte.

In Möttingen wird Sudenvieh nicht mehr versichert!

Generalversammlung des Viehversicherungsvereins

Der 91 Mitglieder zählende Viehversicherungsverein Möttingen war zu seiner zweiten ordentlichen Generalversammlung im Rathausaal versammelt. Vorstand Delschläger überbrachte zunächst herzliche Abschiedsgrüße von dem inolge Wegzugs aus dem Ausschuß ausgeschiedenen Diplomlandwirt D. Schlor, dessen Weggang allgemein bedauert wurde. Sodann gab er in seinem Geschäftsbericht bekannt, daß zurzeit der Verein 263 Muttertiere registriert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren acht Schadenfälle zu regulieren mit 3100 RM. Kassier Gäcke verlas anschließend den Kassensbericht. Für das ausgeschiedene Ausschußmitglied (Diplomlandwirt Schlor) wurde dessen Nachfolger, Hermann Heink, Gutswalter auf Georgenau, gewählt. Hierauf wurde von Bürgermeister Graze folgender Antrag eingebracht: Die Versammlung wolle

beschließen: „Alle ab 1. März 1937 von jüdischen Händlern gekaufte Tiere werden vom Verein nicht versichert.“ Nach lebhafter Aussprache wurde dieser Antrag angenommen. Zum Schluß richtete der Vorstand noch die eindringliche Mahnung an die Tierhalter, jede Erkrankung eines Tieres sofort anzumelden, damit bei Zeiten der Tierarzt zu Rate gezogen werden kann, ehe es zu spät ist.

Turnarbeit in Oberhaugstett

In Oberhaugstett hielt dieser Tage der Turnverein seine Generalversammlung ab. Nach einem aufklärenden Vortrag über Bedeutung und Ziele des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen wurde die Arbeit für die kommende Zeit besprochen. Dem Turnwart wurden zur strafferen Durchführung des Übungsbetriebes drei weitere Turn- und Sportwarte zur Seite gestellt. Mit dem Wunsch, daß innerhalb der Gemeinde, besonders aber bei der Jugend, das Verständnis für den Wert der Leibesübungen wachsen möge, wurde die Versammlung geschlossen.

Wie wird das Wetter?

Vorausage für Sonntag: Voraussichtlich wieder etwas unbeständig, aber ziemlich milde Witterung, südwestl. bis westliche Winde.

Dachtel, 5. März. Beim unvorsichtigen Gantieren mit einem nicht entladenen Gewehr der Schützenabteilung in einer Werkstatt hatte ein hiesiger junger Mann das Unglück, einen Kameraden in den Fuß zu treffen. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden. Da sich auch Kinder in der Nähe befanden, bildet der Vorfall eine ernste Mahnung: Mit dem Gewehr hantiert man nach Vorschrift auf der Schießbahn und sonst nirgendwo!

Verrenberg, den 5. März. Anlässlich der Jahreshauptversammlung konnte Kameradschaftsführer Hagenlocher folgende Kameraden mit der neugeschaffenen Ehrennadel des Roffhauerbundes auszeichnen: Für 50jährige treue Mitgliedschaft Karl Bühler sen., Friedrich Fischer sen., Wilhelm Joos; für 25jährige treue Mitgliedschaft: Karl Reichart, Forstwart, Karl Stürner.

Schönbühl, 5. März. Die hiesige Luftschulschule hat in den ihr zugeteilten 6 Gemeinden Langenbrunn, Kapfenhardt, Biefelsberg, Ober- und Unterenhard und Schwarzenberg in 8 Lehrgängen die Grundschulung der Luftschutthauswarte vorgenommen und dabei im ganzen 588 Personen als Luftschutthauswarte ausgebildet.

Wildbad, 5. März. Bei einer am Mittwoch abgehaltenen Treibjagd in der Gegend der Grünhütte wurden drei Wildschweine zur Strecke gebracht.

„Wege zum Reich“ durch die Bannspielschar 11/126 Calw. Die Politischen Leiter des Kreises sind dazu eingeladen.

Schwarzes Brett Parteiamtlich. Nachdruck verboten.

Parti-Organisation

NSDAP. Gauleitung Würt.-Hohenz. Amt für Volkswohlfahrt

Anlässlich der in der Zeit vom 16. bis 24. März 1937 durch die NS-Frauenenschaft durchzuführenden NSW-Mitgliederwerbung sind der Frauenenschaft gleichzeitig Verpflichtungsformulare zur Aufnahme eines Ferienlindes mitzugeben.

Die Ferienlinder kommen im Rahmen der Kinderlandbereicherung der NS-Volkswohlfahrt in folgenden Zeiten in unser Gausgebiet:

1) 11. 5. — 15. 6. 37 2) 22. 6. — 27. 7. 37 3) 8. 8. — 7. 9. 37 4) 14. 9. — 19. 10. 37

Es ist daher unbedingt darauf zu achten, daß die Frauenenschaft sowohl die Mitgliederwerbung als auch die Werbung von Kinder-Ferienplätzen in einem Zuge durchführt.

NSDAP. Kreisleitung Calw. Der Kreisleiter. Die Mitglieder des Kreisstabes und die Politischen Leiter der Ortsgruppe Calw werden zu dem heute nachmittag 14.30 Uhr im Saalbau Würt. anlässlich der Tagung des NS-Lehrerbundes stattfindenden Vortrag von Prof. Dr. Seebach (Ehlingen) über „Anknüpfungspunkte gegenwartsfragen“ herzlich eingeladen.

NSDAP. Stützpunkt Altburg. Morgen Sonntagmittag 3 Uhr ist im Saalbau in Altburg die Aufführung der Feiertunde

Parti-amer. mi. vertrauten Organisationen

NSG. Kraft durch Freude. Volkswohlfahrtswerk. Die auf Dienstag, 9. März festgesetzte Zusammenkunft betr. Musikkameradschaft findet erst am Donnerstag, 11. März, abends 8 Uhr in der Frauennarbeitschule (Salzgasse) statt.

NS. G. J. W. S. H.

HJ. Unterbann 11/126. Unterbannführer. Am morgigen Sonntag hat die Gefolgschaft 12/126 um 9 Uhr vormittags in Bad Liebenzell und die Gefolgschaft 11/126 um 11 Uhr vormittags in Simmozheim zum Appell durch den Bannführer anzutreten. Die Führerschaft des Unterbannes besucht heute nachmittag um 16 Uhr die Aufführung „Wege zum Reich“ im Bad. Hof in Calw.

HJ. Gefolgschaft 9/126. Der Gef. Morgen Sonntag, 8.30 Uhr, tritt die ganze Gefolgschaft in Altburg an. Vormittagsdienst.

Jungbann 126 Schwarzwald. Organisationsstelle. Der Termin für die Stärkemeldung (10. März) auf dem Jungbann ist genau einzuhalten. Die Stärkemeldungen sind sofort abzuschließen und auf dem Dienstweg an den Jungbann einzusenden.

Edelbuschrosen 30 Stück 11. Wohl nur RM 3.— Jede „anze m. Namen u. Farbe beschriftet. Guttest in den Farben weiß, gelb, orange, bionce, hellrot, hellrot, hellrot, hellrot, hellrot, hellrot. Viele Annehmungen. Kaufende bestellen nach. Bei Nichtgelieferten Rückerstattung auf meine Kosten. Kulturverwaltung wird gratis beigelegt. Ludwig Sonntag, Steinfurth 199 über Bad Nauheim Steinlutherer Rosen sind weltberühmt!

Für Wollwäcker ist die bewährte Persil-Kaltwäsche das schonende Erneuerungsbad! P.38c/37

Deutsche Christen Sonntag nachmittag 15 Uhr Versammlung im Hotel Waldhorn Redner: Reallehrer Bollmer Stuttgart

# Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 10. März 1937, stattfindenden



## Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt

ergeht Einladung.  
Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Frischwägen, Lastwagen und beladene Langholzwagen den Marktplatz nicht befahren.  
Bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen einzuhalten.  
Anfangszeit: 9 Uhr.  
Calw, den 6. März 1937.

Bürgermeister: Göhner.

## Marksteinlieferung

Die Feldbereinigung III verakkordiert die Herstellung vorchriftsmäßiger Marksteine und zwar:  
250 Stück Marksteine sowie  
50 Stück Polygonsteine zur Lieferung bis 1. April 1937  
1050 Stück Marksteine zur Lieferung bis 1. Oktober 1937.  
Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10. März 1937 hierher einzureichen.  
Gehingen, 5. März 1937

Der Bürgermeister: Schmid t.

## Gemeinde Deckensprohn Kreis Calw



Die Gemeinde verkauft am Montag, den 8. März 1937:  
320 St. Eichen, 7 Birken, 7 Kirschbäum, 5 Buchen und 5 Mahholder mit zusammen 125 Festmeter  
I. Kl. 11.68 Festm., II. Kl. 56.07 Festm., III. Kl. 32.39 Festm., IV. Kl. 18.86 Festm., V. Kl. 1.23 Festm., VII. Kl. 1.86 Festm., VIII. Kl. 3.04 Festm., ferner  
151 St. eichene Wagnerstangen  
6 Km. eichene Nusssteiter.  
Zusammenkunft vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus, 8 3/4 Uhr beim Rothwald (Deckensprohn, Gärtringerstraße).  
Auszüge werden beim Verkauf abgegeben oder auf Wunsch zugefandt.  
Der Bürgermeister.

## W. Forstamt Hirsau.

**Brennholz-Verkauf.**  
Am Montag, den 15. März 1937, vorm. 10 Uhr in Hirsau im „Röhle“ aus Staatswald I Ottenbronnberg: Abt. 14 Steigwand, 15 Kirchenweg, 17 Lann, 18 Fuchshöhe, II Altburgerberg: Abt. 8 Bleiche, III Lügenhardt: Abt. 2 Kohlberg, 5 Langgräf, 6 Kohlsteigle, 36 Breitackerwald, 47 Felsenmeer: im Buchen: 115 Scheith, 61 Knippelth., 26 Knorrh., 5 Andr.; Nadelh.: 118 Andruch. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. H., Stuttgart-28.

**Fritz Hennefarth, Calw, Schulstr. 1**  
Verkaufe verschiedene Steil. Wolmatrasen billig, 1 Plüschdivan, 1 Couch, eiserne Bettstellen.  
Besuchen Sie mein Tapetenlager. Resttapeten, Gelegenheitskäufe. Kleister u. Leisten.

Wer einmal M. Brodmanns gewürzte Futterkalkmischung **Zwers-Märke** gefüttert hat, bleibt dabei u. kauft nur noch Original-Brodmann

mit dieser Garantie-marke

Die günstige Wirkung dieses zuverlässigen Futtermittels erklärt M. Brodmanns „Ratgeber“ (Neue 10.) Ausgabe mit neuesten Fütterungsrichtlinien kostenlos in den Verkaufsstellen oder von M. Brodmann Chem. Fabrik, Leipzig-Curtzig.

Größeres **Geschäftshaus** in guter Lage mit Garten zu verkaufen.  
Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vollständ. **Wohnungseinrichtungen** sowie **Gastzimmer** liefert in allen Preislagen **Reinhold Braun** Möbel- u. Bauwerkerei Neubulach

Beamter sucht **3-4-Zimmer-Wohnung** möglichst mit Bad zum 1. 4. oder später. Angebote an **P. Dinkelaker, Ehlingen** Neckarstraße 18

**1 bis 2 sonnige Zimmer** auch für Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten. Angebote unter **N. E. 87** an die Geschäftsstelle ds. Bl.  
Inferieren bringt Erfolg!

## Lichtspiele Bad. Hof, Calw

Gustav Fröhlich — Heli Finkenzeller in

## „GLEISDREIECK“

Ein Film um Menschen „mit und ohne Fahrplan im Leben“. — Eine alte Geschichte? Nein: Ein neuer großer Ufa-Film, der mit **Gustav Fröhlich** und **Heli Finkenzeller** zum packenden und erschütternden Erlebnis wird!

Mit Beiprogramm und Wochenschau  
Vorführungen: Samstag 8.20, Sonntag 3.30 und 8.20 Montag 8.20 Uhr.



Hier  
schafft Dein Spargeld Arbeit und Brot!  
**Kreissparkasse Calw**

## Fort mit dem lästigen Bruchband

das Sie brüht und schmerzt.  
**Meine gef. gesch. Spezial-Uwa-Bandage**, für jeden einzelnen nach Maß angefertigt, sichert Ihnen bequemstes Tragen, auch bei schwerster Arbeit. Keine lästigen Federn mehr oder Stahlbügel. Durch meine 30jähr. Erfahrung als Bandagist erhalten Sie von mir etwas Vollkommenes, und passe ich jede Bandage selbst an. Viele Dankschreiben bestätigen mir den guten Sitz der Bandage und sogar das gänzliche Verschwinden des Bruches.  
Empfehle noch meine **Nabelbandagen, Suspensorien** sowie meine erstklassigen **Leibbinden nach Maß und Vorkant-Bandagen, Fußeinlagen nach Gipsabguss, künstl. Glieder, Fuß- und Beinmaschinen für D- und K-Beine.**

**Spez. Geradhalter für Rückenratsverkrümmung**  
Auf Wunsch werden Kunden in der Wohnung besucht. Adressen in der Sprechstunde abgeben.  
**Bandagist Rud. Unterwagner aus Heidelberg** persönlich kostenlos zu sprechen am  
**Montag, 8. März 1937**  
Bad Liebenzell: Hotel z. Lamm, 12-3 Uhr  
Hirsau: Hotel z. Löwen, 4-6 Uhr  
**Dienstag, 9. März 1937**  
Calw: Hotel Waldhorn, 8-11 Uhr  
Stammheim: Gasth. z. „Röhle“, 12-2 Uhr  
Wildberg: Gasth. z. „Bären“, 3-6 Uhr  
**Mittwoch, 10. März 1937**  
Nagold: Hotel Post, 8-12 Uhr

**1,8 Liter Opel-Limonade** Sonderausführung, la Zustand — steuerfrei — verkauft **G. Mundinger Söhne** Renningen, Telefon 261

**Knopflöcher** Stück 2 Pfg. **Hohlraum, Pliffee** von **Ankurbeln** von **Friedrich Herzog** Inhaber: **P. Rathgeber**

# Reichsmütterdienst

im Deutschen Frauenwerk Ortsgruppe Calw.

Nach Ostern, im Monat April 1937, findet in Calw ein **Müterschulungskurs in Hauswirtschaft und Kochen** statt.

Lehrkraft: Frä. L. Weidbrecht, Kreiswanderlehrerin d. R.M.D.  
Kurslokal: Kaffeehaus (Altes Postgäßle).  
Kursdauer: 20 Abende mit je 3-4 Stunden, voraussichtlich 3 mal wöchentlich  
Kursgeld: 6.— RM und Lebensmittelgeld etwa 40 Pfg. pro Abend.  
Kurssteilnehmerinnen: Frauen und Mädchen von 18 Jahren ab.  
Anmeldungen möglichst bald an die Ortsarbeitsgemeinschaft sowie an die Ortsvertrauensfrau Frau Wolf, Bischofstraße 26.

Vom Monat April 1937 ab hält der Reichsmütterdienst jeden **3. Montag im Monat**

## Sprechstunden

ab: **Bischofstraße 28, part. in Calw.** Frä. Lotte Weidbrecht, Kreiswanderlehrerin des Reichsmütterdienst. Die Kreisvertrauensfrau.

**Dr. Graubner**  
Bad Teinach  
vom 10.-31. März verreist

Für die **Konfirmanden**  
einen schönen **Schirm Hut**  
einen eleganten **Hut**  
Handschuhe, Hosenträger und Krawatten von  
**Schirm Klein**  
Schloßberg Marktplatz Pforzheim

Wir haben einige gebrauchte, gut erhaltene  
**Klaviere und Flügel** sehr preiswert zu verkaufen oder zu vermieten.  
**Kleinklaviere** von Mk. 480.— an guter Herkunft.  
Flügel- u. Klavierfabrik **Carl A. Pfeiffer** Stuttgart-W., Silberburgstr. 120-124/1, Fernsprecher 605 70

5 verschiedene, frisch geröstete Qualitätssorten als Probepaket gegen Nachnahme, ohne Nebenkosten  
**Hamburger Kaffee**  
Garantie: Geld zurück bei Rückmeldung. In Ihr Bedarf klein, bestellen Sie mit Verwandten u. Bekannten zulamm.  
**598 MK**  
**WALTER MESSMER** GROSS-ROSTEREI NUR: HAMBURG N. 30

Suche zum 1. April **Mädchen** nicht unter 18 Jahren nach Calw. Anfragen unter **B. C. 54** an die Gesch.-St. ds. Bl.

**Mädchen** 19-21 Jahre, w. schon gedient hat, mit Kochkenntnissen, in guten Haushalt u. 3 Pers. auf sofort gesucht. Frau **R. Knoblauch, Pforzheim** Sachsenstraße 31

**Möbel auf Teilzahlung** in bequemen Monatsraten oder gegen Eckhandabdrücken in Ihrer Wohnung ausgestellt. Ausfällige Angebote Ihrer besonderen Wünsche erbeten an **Möbelhaus Geshwin** Ehlingen 121 und Keutlingen Katalog od. Vertreterbef. unverbindl!

Ein aufgeweckter **Sunge** welcher Freude am Bäckereihandwerk hat, findet gute Lehrstelle **Wihl, Wacker, Pforzheim-Brödingen, Arlingerstraße 35**

2 sehr gute, gebrauchte **3Röhren Radioapparate** (Wechselstrom) mit neuen Röhren **verkauft billig** **Friedr. Holzäpfel, Bad Liebenzell**

Eine junge, schlafreie, 31 Wochen trüchtige, schwere **Ruh** verkauft **Georg Weber, Unterhollbach**  
Bestellen Sie die **„Schwarzwald-Wacht“**

Ab Montag, 8. März ist die

# „Schwarzwald-Wacht“ = Verlagsgeschäftsstelle

Lederstraße 25 im Hause Schreinermeister Christian Buhl